

Einzelhändler profitieren von Dino-Ausstellung

Nachfrage nach Artikeln rund um die prähistorischen Echsen boomt – »Bin begeistert« – Auch Gastronomen zufrieden

Gießen (jri). Wer derzeit durch die Gießener Innenstadt flaniert, hat keine Chance, den Dinosauriern zu entkommen. Wo man auch geht oder steht, wohin man auch blickt: Dinos, Dinos, Dinos. Neben den lebensgroßen Modellen der prähistorischen Echsen bevölkern Tausende von

Plüsch- und Plastik-Sauriern sowie unzählige Produkte mit Dino-Aufdruck die Auslagen und Präsentiertische in den Spielzeugläden und Kaufhäusern. Sogar aus den Schaufenstern einer Konditorei in der Plockstraße blicken den Passanten bunte Dinosaurier aus Marzipan und

Schokolade entgegen. Viele Geschäftsleuten nutzen die seit vier Wochen laufende große Freiluft-Ausstellung und den »Dino-Hype«, um wirtschaftlich davon zu profitieren. Das Meinungsbarometer schwankt zwischen »Wir sind zufrieden« und »völliger Begeisterung«.

»Wir spüren ein großes Interesse, die Nachfrage ist sehr gut«, freut sich Gerlinde Domes, Verkaufsleiterin im Spielzeug-Fachgeschäft Fuhr in der Sonnenstraße. Besonders gut verkaufen sich ihren Worten zufolge Kunststoff-Dinos von Schleich, Aufkleber, Kartenspiele und T-Shirts. Eine riesige Dekoration mit einem T-Rex im Schaufenster lockt die Menschen an. Im Geschäft schinden ein horngesichtiger Protoceratops, ein bulliger Leptoceratops und ein Plesiosaurus Eindruck.

Bei der Galeria Kaufhof buhlen Dino-Sachbücher, Dino-Puzzles, Schulranzen mit Saurier-Aufdruck oder Dino-Plüschtiere um Kunden. »Vor allem Dino-Ausgrabungs-Sets, Pixie-Bücher und Kleinteile laufen sehr gut«, sagt Fachverkäuferin Katja Frey. Eine aufregende Ausstellung präsentiert Kaufhof ab dem 25. Mai: Dann werden im 2. Stock auf rund 300 Quadratmetern lebende Reptilien zu sehen sein – unter anderem Tigerpythons, Kornnattern, Bartagamen und Leguane.

In der Buchhandlung Thalia im Seltersweg ist in prominenter Lage ein Dino-Tisch aufgebaut, an dem vom Radiergummi bis zum Flummi, vom Memory-Spiel bis zur Frühstücksbox zahlreiche kindgerechte Artikel mit Dino-Aufdrucken bereitliegen. »Der Verkauf ist sehr gut gelaufen, die Dino-Eier zum Selberausgraben sind ein Renner«, berichtet Verkäuferin Caterina Ankele.



Die Geschäfte in der Innenstadt haben sich mit zahlreichen Artikeln rund um Dinosaurier ausgestattet, die stark nachgefragt werden. (Foto: Schepp)

Vor der Freifläche beim Warenhaus Karstadt an der Westanlage hat Dekorateurin Alexandra Hofer acht Dino-Schaukästen entworfen, in die vorbeikommende Passanten durch Gucklöcher hineinblicken können. Zu sehen sind dort – in vierfacher Lupen-Vergrößerung – Dino-Modelle inmitten verschiedener Urlandschaften. »Die Gucklöcher wecken die Neugierde, vor allem bei

den Kindern«, erklärt Hofer. Dinosaurier seien zwar im Verkauf immer ein Thema, durch die Ausstellung steige das Interesse aber noch einmal deutlich an.

Ein Dino-Kopf, in den Kinder hineinklettern und sich fotografieren lassen können, lockt beim Schuhhaus Darré pausenlos Menschen an. »Ich bin völlig begeistert von der Resonanz«, schwärmt Darré-Chef

Heinz-Jörg Ebert, der sich als Vorsitzender des BID Seltersweg maßgeblich dafür eingesetzt hat, die Saurier-Ausstellung nach Gießen zu holen. »Die Ausstellung wird von allen sozialen Schichten und allen Generationen gleichermaßen positiv aufgenommen, und das freut mich am meisten«, so Ebert.

Weil dort, wo viele Menschen sind, immer auch viel gegessen und viel getrunken wird, profitieren auch die Imbissbetreiber und Gastronomen von den Dinos in der Stadt. »Vor allem samstags merken wir das«, berichtet Betreiber Ninos Malleh von einem erhöhten Kundenaufkommen an seinem »Knolli«-Kartoffelnackstand im Seltersweg. Im benachbarten Eiscafé Dolomiten sorgen die zahlreichen Schulausflügler dafür, dass der Verkauf auch bei schlechterem Wetter nicht ganz abreißt. Und Rainer Plaumann, der seit 33 Jahren gut gelaunt in seiner Imbissbude im Seltersweg steht, merkt an: »Eine Super-Sache, die Dino-Ausstellung«.

Verzückt ist auch Carola Bahnsen, Chefin im »Café Geißner« in der Plockstraße. »Wir kommen kaum noch nach mit dem Nachproduzieren«, freut sie sich über den regen Zuspruch, den zum Beispiel ihre selbst gemachten Marzipan-Dinos finden. Für die Herstellung der ebenso dekorativen wie süßen und bunten Mandel-Zucker-Nascherei hat sie extra eine eigene Schablone entwickelt.

Magnetosaurus müssten sie eigentlich alle heißen, die Urzeitechsen aus Kunststoff, die seit fast einem Monat viele kleine und große Besucher in die Gießener Innenstadt locken. Tolle Fotomotive ergeben sich auch abseits der Fußgängerzone, wie diese Aufnahme aus dem Botanischen Garten zeigt, in dem unter anderem ein Tylosaurus Zähne zeigt.

Eine ausgesprochen positive Zwischenbilanz für die ersten vier Wochen der Dino-Parade in der Innenstadt zog der Gießener Marketing-Chef Sadulla Gülec im AZ-Interview (Seite 26).
(Foto: Schepp)

